

Zum Tag der Logopädie am 6. März 2011
HÖREN UND SPRECHEN





Liebe Eltern, Betroffene und Fachleute

Der früher gebrauchte Ausdruck «taubstumm» zeigt eindrücklich die enge Verbindung von Hören und Sprechen. Wer nicht hören konnte, musste sprachlos bleiben!

In der Einleitung wagen wir einen Blick zurück auf die Anfänge der Hör- und Sprachtherapie. Das damalige isolierte Trainieren des Hörens und Sprechens wurde von den Betroffenen oft negativ erfahren. Zum Ausdruck kommt dies unter anderem in den beiden Interviews unter der Rubrik «Persönlich».

Die Fachgebiete Pädagogik, Medizin, Technik und Therapie haben sich in Bezug auf Hören und Sprechen weiterentwickelt und beeinflussen sich auch heute auf vielfältige Weise. Die Audiopädagogin und Logopädin Heidi Heldstab hat in ihrer langjährigen Berufszeit einen grossen Teil dieses Wandels erlebt und mitgeprägt. Heutige Therapieansätze vermitteln eine erweiterte Auffassung von Sprache: übergeordnetes Ziel ist die Förderung der kommunikativen Möglichkeiten jedes uns anvertrauten Menschen. Welche Strategien und Mittel eingesetzt werden ist individuell verschieden, seien dies technische Hörhilfen, Lautsprache, Schrift, Bilder oder Gebärden. Grundlage einer gelingenden Therapie ist eine fundierte Diagnostik und interdisziplinäre Zusammenarbeit!

Wer gehörlos ist, muss heute nicht sprachlos bleiben.

Sibylle Wunderle

AUSGABE 1/2011

HÖREN UND SPRECHEN

| | | |
|------------------------------|-------------------------------------|-----------|
| EDITORIAL | HÖREN UND GEHÖRT WERDEN | 2 |
| EINLEITUNG | HÖREN UND SPRECHEN: EIN PAAR | 3 |
| PERSÖNLICH | NICHT HÖREN / ANDERS HÖREN | 5 |
| FOKUS | THERAPIE BEI KINDERN MIT CI | 7 |
| SCHWERPUNKT | KOMMUNIKATION ENTDECKEN | 11 |
| FORSCHUNG | MIT BEIDEN OHREN HÖREN | 13 |
| EUROPA | LOGOPÄDIE IM EUROPA-VERBUND | 15 |
| BILDUNG | HÖREN VERBINDET | 15 |
| MEDIEN / LETZTE SEITE | NEL GIARDINO DEI SUONI | 16 |
| | HEILPÄDAGOGIK-KONGRESS 2011 | 16 |